

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminirten Modeblatt, so wie ein doppelt bedruckter großer Royalbogen mit Zuschneide-Mustern oder Patronen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Dreizehnter Jahrgang.

No. 3.

März 1848.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Klemm jun. in Leipzig.

Modenbericht und Beschreibung der Kupfer.

Die Mode gewinnt allmählig eine neue Richtung und bildet bereits den Uebergang zu der freundlicheren Jahreszeit. Die elegante Herrenwelt begnügt sich für den Rest des Winters gern mit den bisheigen Anzügen, und ist vielmehr darauf bedacht, sich für die bevorstehende Saison angenehmer kleiden zu lassen, um beim ersten freundlichen Sonnenblick damit hervortreten zu können. Die Frühlingsmoden sind daher bereits in ihrer Entwicklung, und wir werden unsern verehrlichen Geschäftsfreunden schon in der nächsten Nummer Ausführliches darüber mittheilen um den Zweck des Eleganten, Alles Neue möglichst zuerst zu liefern, auf die glänzendste Weise in Erfüllung zu bringen. — Es läßt sich bereits mit vieler Gewißheit bestimmen, daß unter den Frühjahrsmoden eine Art kurze Phantasieröcke, sowie dergleichen Fracks von hellblauem Stoff, eine Hauptrolle spielen werden. Hierzu sind auch die bereits für den Sommer bestimmten kleinkarrirten Wollenstoffe wegen ihrer Elasticität und Leichtigkeit vorzüglich geeignet, und es kann nicht fehlen, daß sie gewissermaßen in Aufnahme kommen. Im Allgemeinen werden die brillanten

Der Elegante. XIII.

Farben den Vorzug gewinnen; denn was die Herren Fabrikanten bereits für die Modewelt bestimmt und hervorgebracht haben, muß allerdings in die Mode kommen und ohne Widerrede getragen werden. — In welchen Formen man nun aber die neuen Stoffe verarbeiten wird, davon in unserer nächsten Nummer Ausführliches.

Bild 12 des heutigen Modenkupfers zeigt uns einen äußerst netten Ballanzug, dessen einfache Eleganz dem Geschmacke der fashionablen Herrenwelt gegenwärtig am meisten entspricht. Frack und Beinkleider sind von schwarzem, sehr elastischem Satinlaine angefertigt, und diese letztere Eigenschaft des Stoffes erhöht die Bequemlichkeit des Anzuges ungemessen. Das Gilet ist von weißem Piqué, ganz einfach mit Schawlragen angefertigt und nicht allzusehr offenstehend. In Hinsicht der Längelänge stimmen Frack und Gilet vollkommen mit der Proportion des Körpers überein.

Bild 13.

Wir geben hiermit einen Anzug, welcher offenbar die Bestimmung hat, den Uebergang vom Winter

Der ganze Jahrgang kostet 3 Rthl. oder 5 Fl. 24 Kr. Vorausbezahlung und muß vom Januar bis Decbr. zusammen genommen werden. — Neue Abonnenten können mit jedem Quartal eintreten, müssen dann aber ebenfalls bis December aushalten.